

BARBARA GRUNEWALD

---

# Gesellschaftsrecht

10. Auflage



MOHR SIEBECK

MOHR LEHRBUCH

Barbara Grunewald  
Gesellschaftsrecht





Barbara Grunewald

# Gesellschaftsrecht

10., vollständig überarbeitete Auflage

Mohr Siebeck

*Barbara Grunewald* ist Professorin für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht sowie Anwaltsrecht und Direktorin des Instituts für Gesellschaftsrecht an der Universität zu Köln.

1. Auflage 1994
2. Auflage 1996 (vollständig überarbeitet)
3. Auflage 1999 (vollständig überarbeitet)
4. Auflage 2000 (vollständig überarbeitet)
5. Auflage 2002 (vollständig überarbeitet)
6. Auflage 2005 (vollständig überarbeitet)
7. Auflage 2008 (vollständig überarbeitet)
8. Auflage 2011 (vollständig überarbeitet)
9. Auflage 2014 (vollständig überarbeitet)
10. Auflage 2017 (vollständig überarbeitet)

e-ISBN PDF 978-3-16-155222-9  
ISBN 978-3-16-155221-2

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2017 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohr.de](http://www.mohr.de)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Rotation gesetzt, auf säurefreies Werkdruckpapier gedruckt und gebunden. Den Umschlag entwarf Uli Gleis in Tübingen.

## Vorwort zur 10. Auflage

Das vorliegende Buch wendet sich an Studierende und andere Juristen, die Kenntnisse im Gesellschaftsrecht erwerben wollen (aber wohl nur an solche, die an vertieften Kenntnissen interessiert sind). Es beruht auf Vorlesungen, die ich an den Universitäten Mainz, Mannheim und Köln gehalten habe, und damit letztlich auch auf Anregungen und Kritik. Beides ist nach wie vor hoch willkommen.

Der Text ist vollständig überarbeitet und auf dem Stand von Juli 2017.

Mein besonderer Dank gilt Frau Sevgi Kaya für das Erstellen des Manuskripts und Herrn Dirk Schmidbauer für die Überarbeitung des Stichwortverzeichnisses.

Köln, im Juli 2017

Barbara Grunewald



# Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
Vorwort . . . . .	V	
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis . . . . .	XIX	

## Einführung

1. Das Gesellschaftsrecht als Teil der Rechtsordnung . . . . .	1	1
2. Gang der Darstellung . . . . .	2	3

## Erster Teil: Personengesellschaften

<b>§ 1 Die BGB-Gesellschaft . . . . .</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
I. Begriffsbestimmung . . . . .	5	1
II. Erscheinungsformen und praktische Bedeutung . . . . .	8	9
III. Der Gesellschaftsvertrag . . . . .	9	10
1. Form- und Genehmigungserfordernisse . . . . .	9	10
2. Die Beiträge . . . . .	11	13
3. Die Treuepflicht . . . . .	13	17
4. Das Gleichbehandlungsgebot . . . . .	17	26
5. Auslegung des Gesellschaftsvertrages . . . . .	19	29
6. Inhaltskontrolle . . . . .	21	33
IV. Geschäftsführung und Vertretung . . . . .	24	38
1. Geschäftsführung . . . . .	24	38
2. Vertretung . . . . .	30	51
3. Actio pro socio . . . . .	34	62
V. Beschlussfassung der Gesellschafter . . . . .	37	69
1. Zuständigkeiten . . . . .	37	70
2. Stimmabgabe . . . . .	38	71
3. Einstimmigkeit und Mehrheitserfordernisse . . . . .	44	85
4. Beschlussmängel . . . . .	47	92
VI. Informationsrechte . . . . .	50	99
1. Informationsrechte der Gesellschaft . . . . .	50	99
2. Informationsrechte des Gesellschafters . . . . .	51	102
VII. Die Vermögensordnung in der BGB-Gesellschaft . . . . .	52	104
1. Das Gesamthandsvermögen . . . . .	52	104
a) Bestandteile des Gesamthandsvermögens . . . . .	52	105



## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
b) Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis . . . . .	53	106
c) Rechtsfähigkeit der BGB-Gesellschaft . . . . .	53	107
2. BGB-Gesellschaften ohne Gesellschaftsvermögen . . . . .	56	112
VIII. Die Haftung in der BGB-Gesellschaft . . . . .	57	113
1. Haftung von Gesellschaft und Gesellschaftern . . . . .	57	113
a) Die Haftung der Gesellschafter in Analogie zu § 128 HGB	57	113
b) Insbesondere: Die Haftung für gesetzlich begründete Schulden . . . . .	60	119
2. Rückgriff des in Anspruch genommenen Gesellschafters . . . . .	62	124
IX. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern . . . . .	64	127
1. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche der Gesellschaft gegenüber den Gesellschaftern . . . . .	64	127
a) Mögliche Ansprüche . . . . .	64	127
b) Sorgfaltsmaßstab . . . . .	65	129
2. Ansprüche des Gesellschafters gegenüber der Gesellschaft . . . . .	67	133
a) Aufwendungsersatz . . . . .	67	133
b) Gewinn . . . . .	67	134
c) Schutz der Mitgliedschaft? . . . . .	67	135
X. Gesellschafterwechsel . . . . .	69	138
1. Beitritt von Gesellschaftern . . . . .	69	138
2. Ausscheiden von Gesellschaftern . . . . .	70	142
3. Übertragung der Mitgliedschaft . . . . .	77	154
4. Tod eines Gesellschafters . . . . .	78	158
XI. Gesellschaften auf fehlerhafter Vertragsgrundlage . . . . .	82	169
1. Fehler bei der Gründung . . . . .	82	169
2. Fehler beim Gesellschafterwechsel . . . . .	87	179
3. Fehlerhafte Vertragsänderungen . . . . .	89	182
4. Innengesellschaften . . . . .	90	183
XII. Auflösung und Beendigung . . . . .	90	184
1. Gründe für die Auflösung . . . . .	90	184
a) Kündigung der Gesellschaft durch einen Gesellschafter . . . . .	90	184
b) Kündigung durch den Gläubiger eines Gesellschafters . . . . .	93	192
c) Auflösungsbeschluss . . . . .	94	193
d) Zeitablauf, Erreichen und Unmöglichwerden des Gesellschaftszwecks . . . . .	94	194
e) Tod eines Gesellschafters . . . . .	94	195
f) Insolvenz der Gesellschaft /des Gesellschafters . . . . .	95	196
g) Beteiligung nur noch eines Gesellschafters . . . . .	95	197
2. Folgen der Auflösung . . . . .	95	198
3. Beendigung der Gesellschaft . . . . .	97	203
<b>§ 2 Die Offene Handelsgesellschaft (OHG) . . . . .</b>	<b>98</b>	<b>1</b>
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung . . . . .	98	1
1. Die OHG als Gesellschaft, die auf den Betrieb eines Handelsgewerbes gerichtet ist. . . . .	98	1
2. Eintragung im Handelsregister . . . . .	99	5
3. Wirtschaftliche Bedeutung . . . . .	100	6

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
II. Der Gesellschaftsvertrag . . . . .	100	7
1. Form- und Genehmigungserfordernisse . . . . .	100	7
2. Beiträge, Treuepflicht, Gleichbehandlungsgebot, Wettbewerbsverbot . . . . .	101	9
3. Auslegung und Inhaltskontrolle . . . . .	102	13
III. Geschäftsführung und Vertretung . . . . .	103	14
1. Geschäftsführung . . . . .	103	14
2. Vertretung . . . . .	104	19
3. Actio pro socio . . . . .	107	26
IV. Beschlussfassung der Gesellschafter . . . . .	107	27
1. Zuständigkeiten und Stimmabgabe . . . . .	107	27
2. Einstimmigkeit, Mehrheitserfordernisse, Beschlussmängel . . . . .	108	30
V. Informationsrechte . . . . .	109	31
1. Informationsrechte der OHG . . . . .	109	31
2. Informationsrechte der Gesellschafter . . . . .	109	32
VI. Die Vermögensordnung in der OHG . . . . .	109	33
1. Rechtsfähigkeit der OHG . . . . .	109	33
2. Das Gesamthandsvermögen . . . . .	110	35
VII. Die Haftung in der OHG . . . . .	110	36
1. Haftung der Gesellschaft gegenüber den Gesellschaftsgläubigern . . . . .	110	36
2. Haftung der Gesellschafter gegenüber den Gesellschaftsgläubigern . . . . .	111	37
a) Grundsätze . . . . .	111	37
b) Inhalt der Haftung . . . . .	111	38
c) Einreden und Einwendungen . . . . .	113	43
d) Rückgriff des in Anspruch genommenen Gesellschafters . . . . .	115	48
e) Sozialverpflichtungen . . . . .	116	49
VIII. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern . . . . .	117	52
1. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche der Gesellschaft gegenüber den Gesellschaftern . . . . .	117	52
2. Ansprüche des Gesellschafters gegenüber der Gesellschaft . . . . .	117	53
a) Aufwendungsersatz . . . . .	117	53
b) Gewinn, Entnahmerechte . . . . .	118	54
c) Schutz der Mitgliedschaft . . . . .	120	58
IX. Gesellschafterwechsel . . . . .	120	59
1. Beitritt von Gesellschaftern . . . . .	120	59
2. Ausscheiden von Gesellschaftern . . . . .	120	60
3. Übertragung der Mitgliedschaft . . . . .	122	66
4. Tod eines Gesellschafters . . . . .	123	67
X. Gesellschaften auf fehlerhafter Vertragsgrundlage . . . . .	125	75
XI. Auflösung und Beendigung . . . . .	126	76
1. Gründe für die Auflösung . . . . .	126	76
a) Zeitablauf . . . . .	126	76
b) Auflösungsbeschluss . . . . .	126	77
c) Insolvenz der OHG . . . . .	126	78
d) Auflösung durch gerichtliche Entscheidung . . . . .	126	79

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
e) Beteiligung nur noch eines Gesellschafters . . . . .	128	84
2. Folgen der Auflösung . . . . .	128	85
<b>§ 3 Die Kommanditgesellschaft (KG) . . . . .</b>	<b>130</b>	<b>1</b>
I. Begriffsbestimmung . . . . .	130	1
II. Erscheinungsformen und praktische Bedeutung . . . . .	131	4
III. Der Gesellschaftsvertrag. . . . .	132	6
1. Form- und Genehmigungserfordernisse . . . . .	132	6
2. Beiträge, Treuepflicht und Gleichbehandlungsgebot . . . . .	132	7
3. Auslegung und Inhaltskontrolle . . . . .	134	12
IV. Geschäftsführung und Vertretung. . . . .	135	14
V. Beschlussfassung der Gesellschafter. . . . .	137	19
VI. Informationsrechte . . . . .	138	21
1. Informationsrechte der Kommanditgesellschaft . . . . .	138	21
2. Informationsrechte der Gesellschafter . . . . .	138	22
VII. Die Vermögensordnung in der KG . . . . .	139	28
VIII. Die Haftung in der KG . . . . .	140	29
1. Die Haftung der KG und des Komplementärs . . . . .	140	29
2. Die Haftung des Kommanditisten . . . . .	140	30
a) Grundsätze. . . . .	140	30
b) Haftungsausschluss durch Leistung der Einlage . . . . .	140	32
c) Wiederaufleben der Haftung durch Einlagenrückgewähr . . . . .	144	41
d) Wiederaufleben der Haftung durch Gewinnentnahmen . . . . .	145	45
e) „Gesplittete“ Einlage . . . . .	146	46
f) Haftung vor Eintragung der KG. . . . .	147	47
g) Mittelbar beteiligte Gesellschafter . . . . .	148	49
3. Rückgriff des in Anspruch genommenen Gesellschafters . . . . .	148	51
IX. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern . . . . .	150	53
1. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche der Gesellschaft gegenüber den Gesellschaftern . . . . .	150	53
2. Ansprüche des Gesellschafters gegenüber der Gesellschaft . . . . .	150	54
a) Aufwendungsersatz . . . . .	150	54
b) Gewinn, Entnahmerecht. . . . .	150	55
c) Schutz der Mitgliedschaft . . . . .	151	58
X. Gesellschafterwechsel . . . . .	151	59
1. Beitritt von Gesellschaftern. . . . .	151	59
2. Ausscheiden von Gesellschaftern. . . . .	152	60
3. Übertragung der Mitgliedschaft . . . . .	153	62
4. Tod eines Gesellschafters . . . . .	155	65
XI. Gesellschaften auf fehlerhafter Vertragsgrundlage . . . . .	156	68
XII. Auflösung und Beendigung . . . . .	156	69
XIII. Die GmbH und Co. KG. . . . .	156	70
1. Vorteile der GmbH & Co. KG, Erscheinungsformen . . . . .	156	70
2. Informationsrechte und Schutz der Kommanditisten vor sachwidriger Geschäftsführung in der KG . . . . .	158	77
3. Kapitalsicherung in der GmbH & Co. KG. . . . .	160	82

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
<b>§ 4 Die Stille Gesellschaft</b> . . . . .	162	1
I. Begriffsbestimmung und Erscheinungsformen . . . . .	162	1
II. Der Gesellschaftsvertrag. . . . .	164	9
1. Form- und Genehmigungserfordernisse . . . . .	165	10
2. Beiträge . . . . .	166	12
3. Die Treuepflicht, Gleichbehandlungsgebot . . . . .	167	13
4. Auslegung und Inhaltskontrolle . . . . .	168	18
III. Geschäftsführung und Vertretung . . . . .	169	20
IV. Informationsrechte des Stillen Gesellschafters . . . . .	170	24
V. Gewinn- u. Verlustbeteiligung des Stillen Gesellschafters . . . . .	171	25
1. Gewinnbeteiligung . . . . .	171	25
2. Verlustbeteiligung . . . . .	171	26
3. Die Einlage des Stillen Gesellschafters in der Insolvenz des Unternehmergeellschafters . . . . .	172	27
VI. Gesellschafterwechsel . . . . .	172	29
VII. Gesellschaften auf fehlerhafter Vertragsgrundlage . . . . .	173	31
VIII. Auflösung und Beendigung . . . . .	174	33
1. Gründe für die Auflösung. . . . .	174	33
a) Kündigung der Gesellschaft durch einen Gesellschafter . . . . .	174	33
b) Kündigung durch den Gläubiger eines Gesellschafters . . . . .	174	35
c) Auflösungsbeschluss, Zeitablauf, Erreichen und Unmöglichwerden des Gesellschaftszwecks . . . . .	175	36
d) Tod, Insolvenz eines Gesellschafters . . . . .	175	38
2. Folgen der Auflösung . . . . .	176	39
<b>§ 5 Die Partnerschaftsgesellschaft</b> . . . . .	177	1
I. Begriffsbestimmung, praktische Bedeutung, anwendbares Recht . . . . .	177	1
1. Begriffsbestimmung. . . . .	177	1
2. Eintragung im Partnerschaftsregister. . . . .	178	4
3. Praktische Bedeutung. . . . .	178	5
4. Anwendbares Recht . . . . .	178	6
II. Der Gesellschaftsvertrag. . . . .	178	7
III. Geschäftsführung und Vertretung . . . . .	179	8
IV. Vermögensordnung und Haftung . . . . .	179	9
V. Gesellschafterwechsel . . . . .	181	14
VI. Auflösung und Beendigung . . . . .	182	18
<b>§ 6 Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)</b> . . . . .	183	1
I. Rechtsgrundlagen . . . . .	183	1
II. Begriffsbestimmung und Erscheinungsformen . . . . .	183	2
III. Gesellschaftsvertrag, Geschäftsführung und Vertretung . . . . .	184	3
IV. Vermögensordnung und Haftung . . . . .	185	6
V. Gesellschafterwechsel . . . . .	185	7

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
VI. Beschlussfassung der Gesellschafter . . . . .	186	11
VII. Auflösung und Beendigung . . . . .	186	12
<b>§ 7 Die Partenreederei . . . . .</b>	<b>188</b>	<b>1</b>

## Zweiter Teil: Körperschaften

<b>§ 8 Der rechtsfähige bürgerlich-rechtliche Verein . . . . .</b>	<b>191</b>	<b>1</b>
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung . . . . .	191	1
II. Gründung und Erlangung der Rechtsfähigkeit . . . . .	191	2
1. Ablauf der Gründung . . . . .	191	2
2. Die Satzung . . . . .	192	3
a) Inhalt und Form der Satzung . . . . .	192	3
b) Treuepflichten und Gleichbehandlungsgebot . . . . .	194	13
c) Auslegung der Satzung . . . . .	195	15
d) Inhaltskontrolle . . . . .	197	20
e) Vereinsordnungen und Satzung . . . . .	199	23
3. Erlangung der Rechtsfähigkeit . . . . .	200	25
a) Vereine, deren Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist . . . . .	200	25
b) Vereine, deren Zweck auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist . . . . .	202	30
4. Der Vorverein . . . . .	203	31
III. Der Vorstand . . . . .	204	33
1. Berechtigung zur Geschäftsführung und Vertretung. . . . .	204	33
2. Bestellung und Anstellung . . . . .	205	35
3. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber dem Verein . . . . .	206	36
4. Durchsetzung der Ansprüche des Vereins gegenüber dem Vorstand. . . . .	207	39
5. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber dem Mitglied . . . . .	208	42
IV. Die Mitgliederversammlung . . . . .	209	43
1. Zuständigkeiten . . . . .	209	43
2. Stimmabgabe . . . . .	209	44
3. Einstimmigkeit und Mehrheitserfordernisse . . . . .	212	51
4. Beschlussmängel . . . . .	213	55
V. Informationsrechte . . . . .	215	60
1. Informationsrechte des Vereins . . . . .	215	60
2. Informationsrechte des Mitglieds . . . . .	216	61
VI. Haftung von Verein und Mitgliedern im bürgerlich-rechtlichen Verein. . . . .	217	63
1. Haftung des Vereins. . . . .	217	63
2. Haftung der Vereinsmitglieder für die Schulden des Vereins . . . . .	218	65
VII. Ansprüche der Vereinsmitglieder untereinander und zwischen Verein und Mitglied . . . . .	221	72

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
1. Ansprüche der Mitglieder untereinander und Ansprüche des Vereins gegenüber dem Mitglied . . . . .	221	72
2. Ansprüche des Mitglieds gegen den Verein. . . . .	225	80
VIII. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft . . . . .	227	85
1. Beitritt von Mitgliedern. . . . .	227	85
2. Ausscheiden von Mitgliedern . . . . .	229	89
3. Übertragung der Mitgliedschaft . . . . .	231	93
IX. Vereine auf fehlerhafter Satzungsgrundlage . . . . .	231	94
1. Fehler bei der Gründung und bei der Satzungsänderung . . .	231	94
2. Fehlerhafter Ein- und Austritt . . . . .	232	96
X. Verlust der Rechtsfähigkeit, Auflösung und Beendigung des Vereins . . . . .	232	97
1. Verlust der Rechtsfähigkeit . . . . .	232	97
2. Auflösung und Beendigung des Vereins . . . . .	233	100
<b>§ 9 Der nicht rechtsfähige bürgerlich-rechtliche Verein. . . . .</b>	<b>235</b>	<b>1</b>
I. Erscheinungsformen und praktische Bedeutung . . . . .	235	1
II. Das anwendbare Recht. . . . .	238	6
1. Das Recht des rechtsfähigen Vereins . . . . .	238	6
2. Die Haftung im nicht rechtsfähigen Verein. . . . .	238	7
3. Eintragung des nicht rechtsfähigen Vereins im Grundbuch . .	240	12
<b>§ 10 Die Aktiengesellschaft (AG). . . . .</b>	<b>242</b>	<b>1</b>
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung, Recht des Kapitalmarkts . . . . .	242	1
1. Begriffsbestimmung und Erscheinungsformen . . . . .	242	1
2. Praktische Bedeutung. . . . .	243	5
3. Kapitalmarktrecht. . . . .	244	6
4. Corporate Governance Kodex . . . . .	244	7
II. Gründung und Erlangung der Rechtsfähigkeit . . . . .	245	8
1. Ablauf der Gründung . . . . .	245	8
2. Die Satzung . . . . .	246	9
a) Inhalt und Form der Satzung . . . . .	246	9
b) Auslegung der Satzung . . . . .	248	16
c) Inhaltskontrolle, § 23 Abs. 5 AktG . . . . .	249	18
3. Erbringung der Einlage . . . . .	250	20
a) Bargründung . . . . .	250	20
b) Sacheinlagen . . . . .	252	27
c) Verdeckte Sacheinlagen . . . . .	254	31
d) Einlageleistung durch Aufrechnung. . . . .	255	35
e) Kaduzierung . . . . .	256	36
4. Anmeldung und Eintragung im Handelsregister . . . . .	257	37
5. Die Vor-AG . . . . .	258	40
III. Treuepflicht und Gleichbehandlungsgebot. . . . .	259	41
1. Die Treuepflicht . . . . .	259	41
a) Die Treuepflicht gegenüber der AG . . . . .	259	41
b) Die Treuepflicht gegenüber den Mitaktionären . . . . .	260	43
2. Das Gleichbehandlungsgebot . . . . .	261	46

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
IV. Der Vorstand . . . . .	263	49
1. Berechtigung zur Geschäftsführung und Vertretung. . . . .	263	49
a) Geschäftsführung . . . . .	263	49
b) Vertretung . . . . .	264	52
2. Bestellung und Anstellung . . . . .	264	53
3. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber der Gesellschaft . . . . .	266	57
4. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber den Aktionären . . . . .	271	68
5. Haftung gegenüber Dritten . . . . .	271	69
V. Der Aufsichtsrat . . . . .	271	70
1. Zusammensetzung des Aufsichtsrates . . . . .	271	70
a) Die Verankerung der Arbeitnehmermitbestimmung im Aufsichtsrat . . . . .	271	70
b) Die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat . . . . .	273	75
c) Die Geschlechterquote. . . . .	274	77
d) Abberufung durch das Gericht . . . . .	274	78
e) Anforderungen an die Person der Aufsichtsratsmitglieder . . . . .	275	81
f) Überprüfung der Zusammensetzung des Aufsichtsrates . . . . .	276	82
2. Die Aufgaben des Aufsichtsrates . . . . .	276	83
a) Überwachung und Beratung der Geschäftsführung, Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder. . . . .	276	83
b) Die Vertretung der Gesellschaft gegenüber den Vorstands- mitgliedern. . . . .	277	86
c) Weitere Aufgaben . . . . .	278	89
3. Informationsrechte, Verschwiegenheitspflichten . . . . .	279	91
a) Informationsrechte. . . . .	279	91
b) Verschwiegenheitspflicht . . . . .	279	92
4. Das Verfahren im Aufsichtsrat . . . . .	280	94
5. Rechtsstellung und Haftung. . . . .	282	99
a) Bestellung und Anstellung. . . . .	282	99
b) Haftung . . . . .	283	100
c) Klagen gegen den Vorstand . . . . .	285	105
aa) Klagen des Aufsichtsrates in Vertretung der AG sowie aus eigenem Recht . . . . .	285	105
bb) Klagen der Aufsichtsratsmitglieder. . . . .	286	108
VI. Die Hauptversammlung . . . . .	288	111
1. Zuständigkeiten . . . . .	288	111
2. Das Verfahren . . . . .	291	121
3. Stimmabgabe . . . . .	293	125
4. Mehrheits- und Formerfordernisse . . . . .	298	136
5. Beschlussmängel . . . . .	299	139
VII. Informationsrechte . . . . .	305	154
1. Informationsrechte der Gesellschaft . . . . .	305	154
2. Informationsrechte der Aktionäre . . . . .	305	155
VIII. Die Finanzverfassung der AG . . . . .	307	160
1. Jahresabschluss, Lagebericht, Gewinnverwendung . . . . .	307	160
2. Kapitalaufbringung und -erhaltung. . . . .	309	167
a) Der Grundsatz des festen Kapitals . . . . .	309	167
b) Kapitalaufbringung . . . . .	310	168
c) Kapitalerhaltung . . . . .	310	169

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
3. Kapitalerhöhung und -herabsetzung . . . . .	314	177
a) Die reguläre Kapitalerhöhung . . . . .	314	177
aa) Die Durchführung . . . . .	314	177
bb) Bedingte Kapitalerhöhung . . . . .	315	181
cc) Genehmigtes Kapital . . . . .	316	182
dd) Das Bezugsrecht . . . . .	317	185
b) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln . . . . .	319	189
c) Kapitalherabsetzung . . . . .	320	191
aa) Die ordentliche Kapitalherabsetzung . . . . .	320	191
bb) Die vereinfachte Kapitalherabsetzung . . . . .	321	195
4. Fremdkapital und Eigenkapital . . . . .	322	197
a) Grundbegriffe . . . . .	322	197
b) Zwischenformen . . . . .	323	200
c) Gesellschafterdarlehen . . . . .	325	206
5. Haftung des Aktionärs für Schulden der AG . . . . .	326	209
IX. Ansprüche der Aktionäre untereinander und zwischen AG und Aktionär . . . . .	327	210
1. Ansprüche der Aktionäre untereinander und Ansprüche der GG gegenüber den Aktionären . . . . .	327	210
2. Ansprüche des Aktionärs gegen die AG . . . . .	328	213
X. Erwerb und Verlust der Aktionärsstellung . . . . .	330	219
1. Erwerb der Aktionärsstellung . . . . .	330	219
2. Verlust der Aktionärsstellung . . . . .	330	220
XI. Aktiengesellschaften auf fehlerhafter Satzungsgrundlage . . . . .	331	222
1. Fehler bei der Gründung und bei der Satzungsänderung . . . . .	331	222
2. Fehler bei der Übernahme von jungen Aktien . . . . .	333	225
XII. Auflösung und Beendigung . . . . .	333	226
<b>§ 11 Die Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) . . . . .</b>	<b>335</b>	<b>1</b>
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung . . . . .	335	1
II. Der Komplementär . . . . .	335	3
III. Der Aufsichtsrat . . . . .	336	5
IV. Die Kommanditaktionäre und die Hauptversammlung . . . . .	337	7
<b>§ 12 Die Europäische Aktiengesellschaft (SE) . . . . .</b>	<b>338</b>	<b>1</b>
<b>§ 13 Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) . . . . .</b>	<b>340</b>	<b>1</b>
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung . . . . .	340	1
1. Begriffsbestimmung und Erscheinungsformen . . . . .	340	1
2. Praktische Bedeutung . . . . .	341	5
II. Gründung und Erlangung der Rechtsfähigkeit . . . . .	341	6
1. Ablauf der Gründung . . . . .	341	6
2. Der Gesellschaftsvertrag . . . . .	342	7
a) Inhalt und Form . . . . .	342	7
b) Treuepflicht und Gleichbehandlungsgebot . . . . .	344	13
c) Auslegung des Gesellschaftsvertrages . . . . .	346	17
d) Inhaltskontrolle . . . . .	348	19



## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
3. Erbringung der Einlage . . . . .	348	20
a) Bargründung . . . . .	348	20
b) Sacheinlagen . . . . .	349	24
c) Verdeckte Sacheinlagen . . . . .	350	26
d) Einlageleistung durch Aufrechnung . . . . .	351	28
e) Kaduzierung und Ausfallhaftung . . . . .	352	31
4. Anmeldung und Eintragung im Handelsregister . . . . .	353	32
5. Die Vorgründungsgesellschaft . . . . .	354	35
6. Die Vorgesellschaft . . . . .	355	38
a) Gesellschaftszweck und Rechtsfähigkeit . . . . .	355	38
b) Das anwendbare Recht . . . . .	356	40
c) Haftung . . . . .	358	44
d) Eintragung der GmbH . . . . .	362	50
7. Vorrats- und Mantelgesellschaften . . . . .	363	52
III. Der Geschäftsführer . . . . .	364	54
1. Berechtigung zur Geschäftsführung und Vertretung . . . . .	364	54
a) Geschäftsführung . . . . .	364	54
b) Vertretung . . . . .	366	58
2. Bestellung und Anstellung . . . . .	366	59
3. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber der Gesellschaft . . . . .	367	62
4. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber den Gesellschaftern . . . . .	371	70
5. Haftung gegenüber Dritten . . . . .	371	72
a) Ansprüche aus culpa in contrahendo . . . . .	371	72
b) Deliktische Ansprüche . . . . .	373	77
IV. Aufsichtsrat und Beirat . . . . .	378	85
1. Zusammensetzung des Aufsichtsrates . . . . .	378	85
2. Die Aufgaben des Aufsichtsrates . . . . .	378	87
3. Der Beirat . . . . .	379	88
V. Die Gesellschafterversammlung . . . . .	379	89
1. Zuständigkeiten . . . . .	379	89
2. Das Verfahren . . . . .	380	92
3. Die Stimmabgabe . . . . .	382	97
4. Mehrheits- und Formerfordernisse . . . . .	383	103
5. Beschlussmängel . . . . .	385	107
VI. Informationsrechte . . . . .	389	117
1. Informationsrechte der Gesellschaft . . . . .	389	117
2. Informationsrechte der Gesellschafter . . . . .	390	118
VII. Die Finanzverfassung der GmbH . . . . .	393	125
1. Jahresabschluss, Lagebericht, Gewinnverwendung . . . . .	393	125
2. Kapitalaufbringung und -erhaltung . . . . .	394	129
a) Der Grundsatz der realen Kapitalaufbringung . . . . .	394	129
b) Kapitalerhaltung . . . . .	394	130
3. Kapitalerhöhung und -herabsetzung . . . . .	398	139
a) Die reguläre Kapitalerhöhung . . . . .	398	139
b) Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln . . . . .	401	147
c) Die Kapitalherabsetzung . . . . .	401	148
aa) Die ordentliche Kapitalherabsetzung . . . . .	401	148
bb) Die vereinfachte Kapitalherabsetzung . . . . .	402	151

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
4. Fremdkapital und Eigenkapital . . . . .	402	152
a) Grundbegriffe . . . . .	402	152
b) Gesellschafterdarlehen . . . . .	402	153
c) Finanzplanfinanzierung . . . . .	403	154
5. Haftung der Gesellschafter für die Schulden der GmbH. . . . .	404	156
a) Materielle Unterkapitalisierung . . . . .	404	157
b) Vermögensvermischung . . . . .	406	162
c) Bestandsvernichtende Eingriffe . . . . .	408	165
VIII. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und zwischen GmbH und Gesellschafter . . . . .	410	170
1. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche der GmbH gegenüber den Gesellschaftern . . . . .	410	170
2. Ansprüche des Gesellschafters gegen die GmbH. . . . .	411	172
IX. Erwerb und Verlust der Gesellschafterstellung . . . . .	412	177
1. Erwerb der Gesellschafterstellung . . . . .	412	177
a) Form- und Genehmigungserfordernisse . . . . .	412	178
b) Die Vinkulierung . . . . .	414	181
c) Die Eintragung in die Gesellschafterliste . . . . .	415	184
d) Gutgläubiger Erwerb. . . . .	416	186
2. Erwerb von Todes wegen . . . . .	417	188
3. Verlust der Gesellschafterstellung . . . . .	418	189
X. Die GmbH auf fehlerhafter Vertragsgrundlage . . . . .	423	202
1. Fehler bei der Gründung und bei der Vertragsänderung. . . . .	423	202
2. Fehler bei der Übernahme junger Geschäftsanteile . . . . .	424	204
3. Fehler bei der Übertragung von Geschäftsanteilen . . . . .	424	205
XI. Auflösung und Beendigung . . . . .	425	207
1. Auflösungsgründe . . . . .	425	207
2. Folgen der Auflösung . . . . .	426	209
<b>§ 14 Die Genossenschaft . . . . .</b>	<b>427</b>	<b>1</b>
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung . . . . .	427	1
II. Gründung und Erlangung der Rechtsfähigkeit . . . . .	427	4
1. Ablauf der Gründung . . . . .	427	4
2. Statut . . . . .	428	5
a) Inhalt und Form . . . . .	428	5
b) Treuepflicht und Gleichbehandlungsgebot . . . . .	429	6
III. Der Vorstand . . . . .	430	8
1. Berechtigung zur Geschäftsführung und Vertretung. . . . .	430	8
2. Bestellung und Anstellung . . . . .	430	9
IV. Der Aufsichtsrat . . . . .	430	10
V. Die Generalversammlung . . . . .	431	12
VI. Die Finanzverfassung der Genossenschaft . . . . .	432	15
1. Geschäftsanteil und Geschäftsguthaben . . . . .	432	15
2. Die Nachschusspflicht . . . . .	432	17
3. Die Pflichtprüfung. . . . .	433	18
VII. Die Förderbeziehung zwischen Genossenschaft und Mitglied . . . . .	433	20

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
VIII. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft . . . . .	435	23
1. Erwerb der Mitgliedschaft . . . . .	435	23
2. Verlust der Mitgliedschaft. . . . .	436	25
<b>§ 15 Die Europäische Genossenschaft . . . . .</b>	<b>437</b>	<b>1</b>
<b>§ 16 Der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) . . . . .</b>	<b>438</b>	<b>1</b>

### **Dritter Teil: Gesellschaften ausländischer Rechtsform**

#### **Vierter Teil: Grundfragen des Gesellschaftsrechts: Zusammenfassung**

I. Formen des Gläubigerschutzes. . . . .	443	2
II. Schutz der Minderheiten . . . . .	444	5
III. Schutz der Gesellschafter vor „Führungseliten“ . . . . .	446	10
IV. Körperschaften versus Personengesellschaften . . . . .	446	12
Stichwortverzeichnis . . . . .	449	

## Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

a. A.	anderer Ansicht
a. a. O.	am angegebenen Ort
ABl.	Amtsblatt
abl.	ablehnend
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
a. F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft,
AG	Die Aktiengesellschaft (Zeitschrift)
AG	Amtsgericht
AGBG	Gesetz zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AgrarR	Agrarrecht, Zeitschrift für das gesamte Recht der Landwirtschaft, der Agrarmärkte und des ländlichen Raums
AktG	Aktiengesetz
Anh.	Anhang
Anm.	Anmerkung
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
BAG	Bundesarbeitsgericht
<i>Baumbach/Hopt</i>	Handelsgesetzbuch, begründet von <i>Adolf Baumbach</i> , bearbeitet von <i>Klaus J. Hopt</i> , <i>Christoph Kaufmann</i> , <i>Hanno Merkt</i> , <i>Markus Roth</i> , 37. Aufl. 2016
<i>Baumbach/Hueck</i>	Kommentar zum GmbH-Gesetz, begründet von <i>Adolf Baumbach</i> , fortgeführt von <i>Alfred Hueck</i> , bearbeitet von <i>Michael Beurskens</i> , <i>Lorenz Fastrich</i> , <i>Ulrich Haas</i> , <i>Ulrich Noack</i> , 21. Aufl. 2017
BayObLG	Bayrisches Oberstes Landesgericht
BB	Der Betriebs-Berater
BBergG	Bundesberggesetz
Bd.	Band
Bearb.	Bearbeitung
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
<i>Beuthien</i>	<i>Volker Beuthien</i> , GenG, Kommentar, 15. Aufl. 2011
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch

## Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

BGBL.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
Bl.	Blatt
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DB	Der Betrieb
ders.	derselbe
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift
DrittteilbG	Drittteilbeteiligungsgesetz
DStR	Deutsches Steuerrecht
DZWiR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
eG	eingetragene Genossenschaft
EG	Europäische Gemeinschaft
Einl.	Einleitung
<i>Erman</i>	Handkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, herausgegeben von <i>Harm Peter Westermann, Barbara Grunewald, Georg Maier-Reimer</i> , 14. Aufl. 2014
etc.	et cetera
EuGH	Europäischer Gerichtshof
e. V.	eingetragener Verein
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht
EWIV	Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung
f. (ff.)	folgende (Plural)
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
<i>Flume</i> ,	<i>Werner Flume</i> , Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts, Erster Band, Zweiter Teil, Die juristische Person, 1983
Juristische Person	
<i>Flume</i> ,	<i>Werner Flume</i> , Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts, Erster Band, Erster Teil, Die Personengesellschaft, 1977
Personengesellschaft	
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
GBO	Grundbuchordnung
GenG	Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GmbHR	GmbH-Rundschau
Großkomm. zum AktG	Großkommentar zum Aktiengesetz, herausgegeben von <i>Heribert Hirte, Peter Mülbert, Markus Roth</i> , 5. Aufl. 2017 ff.
Großkomm. zum HGB	Handelsgesetzbuch, Großkommentar, begründet von <i>Hermann Staub</i> , 5. Aufl. 2009 ff.
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
<i>Habersack/Verse</i>	<i>Mathias Habersack, Dirk Verse</i> , Europäisches Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2011

## Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

<i>Hachenburg</i>	Großkommentar zum GmbHG, begründet von <i>Max Hachenburg</i> , herausgegeben von <i>Peter Ulmer</i> , 8. Aufl. 1992 ff.
<i>Henssler</i>	Martin Henssler, Partnerschaftsgesellschaftsgesetz, 2. Aufl. 2008
<i>Heymann</i>	Handelsgesetzbuch, Kommentar herausgegeben von <i>Norbert Horn</i> , 2. Aufl. 1995 ff.
HGB	Handelsgesetzbuch
h. M.	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber
<i>Hüffer/Koch</i>	<i>Uwe Hüffer, Jens Koch</i> , Aktiengesetz, Kommentar, 12. Aufl. 2016
InsO	Insolvenzordnung
i. S. v.	im Sinne von
Jura	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung
KG	Kammergericht
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
Kölner Komm.	Kölner Kommentar zum Aktiengesetz, herausgegeben von <i>Ulrich Noack, Wolfgang Zöllner</i> , 3. Aufl. 2004 ff.
<i>Koch</i>	<i>Jens Koch</i> , Gesellschaftsrecht, 10. Aufl. 2017
Konzern	Der Konzern
<i>Koller/Kindler/Roth/Morck</i>	HGB, Kommentar von <i>Ingo Koller, Peter Kindler, Wulf-Henning Roth, Winfried Morck</i> , 8. Aufl. 2015
krit.	kritisch
KTS	Konkurs, Treuhand, Sanierung
<i>Kübler/Assmann</i>	<i>Friedrich Kübler, Heinz-Dieter Assmann</i> , Gesellschaftsrecht, 6. Aufl. 2006
<i>Langenbucher</i>	<i>Katja Langenbucher</i> , Aktien- und Kapitalmarktrecht, 3. Aufl. 2015
LG	Landgericht
LM	Nachschlagewerk des Bundesgerichtshofes (Loseblattsammlung) herausgegeben von <i>Lindenmaier, Möhring</i> u. a.
<i>Lutter/Hommelhoff</i>	GmbH-Gesetz, Kommentar bearbeitet von <i>Walter Bayer, Peter Hommelhoff, Detlef Kleindiek, Marcus Lutter</i> , 19. Aufl. 2016
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
m. E.	meines Erachtens
<i>Meilicke/Graf v. Westphalen/Hoffmann/Lenz/Wolf</i>	Kommentar zum PartGG von <i>Wienand Meilicke, Friedrich Graf von Westphalen, Jürgen Hoffmann, Tobias Lenz, Reinmar Wolff</i> , 3. Aufl. 2015
MitbestG	Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer
MitbestErgG	Mitbestimmungsergänzungsgesetz
MontanMitbestG	Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer in den Aufsichtsräten und Vorständen der Unternehmen des Bergbaus und der Eisen und Stahl erzeugenden Industrie
MünchKomm, AktG	Münchener Kommentar zum Aktiengesetz, herausgegeben von <i>Mathias Habersack und Wulf Goette</i> , 4. Aufl. 2016, teilweise noch 3. Aufl.

## Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

MünchKomm	Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, herausgegeben von <i>Hartmut Oetker, Franz Jürgen Säcker</i> und <i>Roland Rixecker</i> , 7. Aufl. 2015 ff.
MünchKomm, HGB	Münchener Kommentar zum Handelsgesetzbuch, herausgegeben von <i>Karsten Schmidt</i> , 4. Aufl. 2016, teilweise noch 3. Aufl.
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungsreport
npoR	Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen
Nr.	Nummer
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
<i>Oetker</i>	HGB Kommentar zum HGB, herausgegeben von <i>Hartmut Oetker</i> 4. Aufl. 2015
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OLG	Oberlandesgericht
OLGZ	Entscheidungen der Oberlandesgerichte in Zivilsachen einschließlich der freiwilligen Gerichtsbarkeit
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
Palandt	BGB, Kommentar, 76. Aufl. 2017
PartGG	Partnerschaftsgesellschaftsgesetz
<i>Pöhlmann/Fandrich/Bloehs</i>	GenG, Kommentar, begründet von <i>Eduard Hettrich, Peter Pöhlmann</i> , bearbeitet von <i>Joachim Bloeks, Andreas Fandrich, Peter Pöhlmann</i> 4. Aufl. 2012
<i>Raiser/Veil</i>	<i>Thomas Raiser, Rüdiger Veil</i> , Recht der Kapitalgesellschaften, 6. Aufl. 2015
RdL	Recht der Landwirtschaft
Rdz.	Randziffer
RG	Reichsgericht
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
<i>Roth/Altmeyden</i>	GmbHG, Kommentar von <i>Holger Altmeyden</i> und <i>Günther Roth</i> , 8. Aufl. 2015
<i>Rowedder</i>	GmbH-Gesetz, Kommentar begründet von <i>Heinz Rowedder</i> , herausgegeben von <i>Christian Schmidt-Leithoff</i> , 5. Aufl. 2013
S.	Seite oder Satz
s.	siehe
<i>Saenger</i>	<i>Ingo Saenger</i> , Gesellschaftsrecht, 3. Aufl. 2015
<i>Schäfer</i>	<i>Carsten Schäfer</i> , Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2015
<i>Schmidt, Karsten</i>	<i>Karsten Schmidt</i> , Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002
<i>Schmidt, Karsten/Lutter</i>	AktG, Kommentar, herausgegeben von <i>Karsten Schmidt, Marcus Lutter</i> , 3. Aufl. 2015
<i>Scholz</i>	Kommentar zum GmbH-Gesetz, begründet von <i>Franz Scholz</i> , bearbeitet von <i>Georg Bitter, Georg Crezelius, Volker Emmerich, Hans-Joachim Priester, Thomas Rönau, Karsten Schmidt, Sven Schneider, Uwe H. Schneider, Christoph Seibt, Klaus Tiedemann, Rüdiger Veil, Dirk Verse, Harm Peter Westermann, Hartmut Wicke</i> , 11. Aufl. 2012 ff.
<i>Soergel</i>	Bürgerliches Gesetzbuch, begründet von <i>Hs. Th. Soergel</i> , 13. Aufl. 1999 ff.
sog.	sogenannt

## Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

<i>Spindler/Stilz</i>	AktG, Kommentar, herausgegeben von <i>Gerald Spindler, Eberhard Stilz</i> , 3. Aufl. 2015
StVG	Straßenverkehrsgesetz
u. a.	und andere
<i>Ulmer</i>	Großkommentar zum GmbHG, herausgegeben von <i>Peter Ulmer, Mathias Habersack, Marc Löbbbe</i> , 2. Aufl. 2013
<i>Ulmer/Brandner/Hensen</i>	AGB-Recht, Kommentar bearbeitet von <i>Markus Bieder, Guido Christensen, Stefan Ernst, Andreas Fuchs, Mathias Habersack, Carsten Schäfer, Harry Schmidt, Alexander Witt</i> , 12. Aufl. 2016
UG	Unternehmergesellschaft
umstr.	umstritten
UmwG	Umwandlungsgesetz
usw.	und so weiter
u. U.	unter Umständen
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
VAG	Gesetz über die Beaufsichtigung der privaten Versicherungsunternehmen und Bausparkassen
VersR	Versicherungsrecht
VO	Verordnung
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
Warn	Die Rechtsprechung des Reichsgerichts auf dem Gebiet des Zivilrechts, herausgegeben von <i>Otto Warneyer</i>
<i>Westermann/Wertenbruch</i>	Handbuch der Personengesellschaften, begründet von <i>Harry Westermann, Johannes Wertenbruch</i> fortgeführt von <i>Harm Peter Westermann</i> , Band I, Stand März 2017
WiB	Wirtschaftrechtliche Beratung
<i>Wiedemann</i>	<i>Herbert Wiedemann</i> , Gesellschaftsrecht, Band I, Grundlagen, 1980; Band II, Recht der Personengesellschaften, 2004
<i>Windbichler</i>	<i>Christine Windbichler</i> , Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013
WM	Wertpapier-Mitteilungen, Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht, Teil IV
z. B.	zum Beispiel
ZBB	Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZfG	Zeitschrift für Genossenschaftsrecht
ZGen	Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis
ZPO	Zivilprozessordnung
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozess





# Einführung

## 1. Das Gesellschaftsrecht als Teil der Rechtsordnung

Das Gesellschaftsrecht ist das Recht der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der Offenen Handelsgesellschaft, der Kommanditgesellschaft, der Stillen Gesellschaft, der Partnerschaftsgesellschaft, der Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung, der Partenreederei, des Vereins, der Aktiengesellschaft, der Europäischen Aktiengesellschaft, der Kommanditgesellschaft auf Aktien, der Gesellschaft mit beschränkter Haftung, der eingetragenen Genossenschaft, der Europäischen Genossenschaft und des Versicherungsverbands auf Gegenseitigkeit. Diese Rechtsmaterie wird unter dem Begriff Gesellschaftsrecht zusammengefasst, weil alle diese Rechtsformen *privatrechtliche Organisationen darstellen, die durch Rechtsgeschäft mit einem bestimmten Zweck begründet werden*. Daher finden sich auch zahlreiche Fragestellungen, die in einer dieser Rechtsformen auftreten, in den anderen wieder. Das rechtfertigt die Zusammenfassung zu einem einheitlichen Rechtsgebiet, eben dem Gesellschaftsrecht. Soweit weitere Rechtsformen für vergleichbare privatrechtliche Organisationen entwickelt werden, gehören auch diese Rechtsformen zum Gesellschaftsrecht.

Das Gesellschaftsrecht ist damit von den von ihm behandelten Objekten her definiert, eben den privatrechtlichen Organisationen, die alle durch Rechtsgeschäft mit einem bestimmten Zweck begründet werden<sup>1</sup>. Das Gesellschaftsrecht ist das Recht, das speziell für diese Einheiten gilt. Es befasst sich z. B. mit der Frage, wie die genannten Organisationen verfasst sind oder sein dürfen, wie sie die Rechtsfähigkeit erlangen, wer für sie handelt und wer haftet. Dies zeigt, dass das Gesellschaftsrecht sowohl Rechtsmaterien des Allgemeinen Teils des BGB wie auch des Schuldrechts umfasst. Die BGB-Gesellschaft ist daher aufbauend auf diesen Regelungsbereichen im Besonderen Teil des Schuldrechts des BGB geregelt und auf diese Regeln für die BGB-Gesellschaft verweisen wiederum die Bestimmungen für OHG und KG (§ 105 Abs. 3, § 161 Abs. 2 HGB). Der Verein ist, weil man die Frage der Er-

---

<sup>1</sup> Siehe die Definition bei *Windbichler* § 1 Rdz. 1; *Schäfer* § 2 Rdz. 1.

langung der Rechtsfähigkeit für entscheidend hielt, im Allgemeinen Teil des BGB eingeordnet. Das Recht der anderen juristischen Personen greift bisweilen auf diese Regelungen für den rechtsfähigen Verein zurück. Nicht zum Gesellschaftsrecht gehört das Recht der Stiftung<sup>2</sup>. Die Stiftung hat keine Mitglieder oder Gesellschafter. Das hat zur Folge, dass sich bei ihr wiederum andere Fragestellungen als bei den genannten privatrechtlichen Organisationsformen ergeben.

## 2. Gang der Darstellung

- 3 Die einheitliche Darstellung des Rechts der genannten privatrechtlichen Organisationen rechtfertigt sich aus der aufgezeigten Ähnlichkeit der Fragestellungen, die zum Teil dazu geführt hat, dass für mehrere Rechtsformen eine einheitliche Lösung gilt, zum Teil aber auch je nach Rechtsform ganz unterschiedliche Lösungen hervorgebracht hat. Eine Darstellung der Rechtsmaterie des Gesellschaftsrechts, die vom Problem (etwa wie kann ein hinreichender Schutz der Gläubiger der Gesellschaften erreicht werden oder wie kann ein Gesellschafter vor dem Entzug von Rechten, die für ihn essentiell sind, bewahrt werden?) ausgeht und die Palette der in unserer Rechtsordnung entwickelten Lösungen aufzeigt, ist daher sehr reizvoll. Sie würde das Gemeinsame des Gesellschaftsrechts (die Fragestellungen) und die Vielfalt dieses Rechtsgebietes (die jeweiligen Antworten) aufzeigen. Nicht zu erreichen ist aber auf diese Weise eine auch nur einigermaßen komplette und übersichtliche Darstellung des Gesellschaftsrechts und auch nicht eine Schilderung, die dem Gedankengang des Gesetzes Rechnung trägt, das von einer Rechtsform zur anderen fortschreitet und vielfach die Regelungen der nächsten Rechtsform auf die zuvor getroffenen aufbaut. Im Folgenden wird ein Zwischenweg beschritten: In den ersten beiden Teilen werden die einzelnen Gesellschaftsformen, je für sich, aber aufeinander aufbauend geschildert. Nach knappen Ausführungen zu Auslandsgesellschaften in Deutschland im dritten Teil werden im vierten Teil einige Grundfragen des Gesellschaftsrechts geschildert und unter Rückgriff auf die in den ersten beiden Teilen geschilderten Lösungen die Antworten aufgezeigt, die die Rechtsordnung für diese Fragen bereithält. Nicht behandelt wird das Konzernrecht, da dies den Rahmen dieses Lehrbuches sprengen würde.

---

<sup>2</sup> Ebenso Schäfer § 2 Rdz. 1; Karsten Schmidt § 1 I 1 c).

Erster Teil:

## Personengesellschaften

Personengesellschaften sind die BGB-Gesellschaft, die OHG, die KG, die Stille Gesellschaft, die Partnerschaftsgesellschaft, die Europäische Wirtschaftliche Interessengemeinschaft und die Partenreederei. Man nennt diese Gesellschaften Personengesellschaften, weil *nach der Idee des Gesetzes* in diesen Gesellschaftsformen die Person des Gesellschafters für seine Rechte und Pflichten maßgebend ist<sup>1</sup>. Dies zeigt sich etwa daran, dass die *Mitgliedschaft* oftmals nach der – dispositiven – gesetzlichen Regel *nicht frei übertragbar und vererblich* ist<sup>2</sup> und auch daran, dass die *Gesellschafter* nach der gesetzlichen Regel meist *persönlich* für die Schulden der Gesellschaft *haften*<sup>3</sup>. Vielfach *führen sie die Geschäfte der Gesellschaft auch selbst*<sup>4</sup>. Die Willensbildung erfolgt nach dem *Einstimmigkeitsprinzip*<sup>5</sup>.

Diese Kriterien sind bei manchen Personengesellschaften vollständig erfüllt (OHG<sup>6</sup>), bei manchen nur zum Teil (Partenreederei nur Haftung). Einzelne liegen bisweilen auch bei Körperschaften vor (bei der KGaA haftet etwa der Komplementär unbeschränkt persönlich für die Gesellschaftsschulden und er führt die Geschäfte der Gesellschaft, § 278 Abs. 1, 2 AktG; bei der Genossenschaft bestehen Vorstand und Aufsichtsrat aus Genossen, § 9 Abs. 2 GenG).

In der Realität können Personengesellschaften ganz anders aussehen, als sie nach den genannten typischen Merkmalen für Personengesellschaften eigentlich aussehen müssten. Gleichwohl heißen alle Gesellschaften in den

---

<sup>1</sup> *Windbichler* § 2 Rdz. 17; *Wiedemann* § 1 I 1, der aber auch auf die gesamthänderische Vermögensbindung abstellt.

<sup>2</sup> §§ 719 Abs. 1, 727 Abs. 1 BGB, § 131 HGB, § 9 Abs. 4 PartGG.

<sup>3</sup> §§ 128, 171 HGB; zur Haftung in der BGB-Gesellschaft § 1 Rdz. 111 ff.; zur Haftung in der Partnerschaftsgesellschaft § 5 Rdz. 10f.; zur Haftung in der Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung unten § 6 Rdz. 6; zur Haftung der Mitreeder § 507 HGB.

<sup>4</sup> §§ 709, 714 BGB, §§ 114, 125 HGB, §§ 6 Abs. 3, 7 Abs. 2 PartGG.

<sup>5</sup> § 709 BGB, § 119 HGB, § 6 Abs. 3 PartGG.

<sup>6</sup> Zur Geschäftsführung und Vertretung sind die Gesellschafter je für sich berechtigt, §§ 115, 125 HGB.

## Erster Teil: Personengesellschaften

genannten Gesellschaftsformen stets Personengesellschaften, unabhängig davon, ob bei ihnen die Person der Gesellschafter – sei es auch nur in der Mehrzahl der Fälle – im Vordergrund steht oder nicht. *Die Klassifikation erfolgt also nach der gesetzlichen Idee, nicht nach der jeweiligen Ausprägung einer bestimmten Gesellschaft.* Daher wird auch eine personalistisch strukturierte GmbH nie zur Personengesellschaft, während andererseits eine kapitalistisch strukturierte Kommanditgesellschaft Personengesellschaft bleibt.

## § 1 Die BGB-Gesellschaft

### I. Begriffsbestimmung

§ 705 BGB umschreibt den Inhalt des Gesellschaftsvertrages einer BGB-Gesellschaft und versucht damit eine Definition dieser Gesellschaft. Nach dieser Norm verpflichten sich die Gesellschafter durch den Gesellschaftsvertrag gegenseitig, die Erreichung eines gemeinsamen Zwecks in der durch den Vertrag bestimmten Weise zu fördern. Damit kommt zum Ausdruck, dass *unabdingbare Voraussetzung für das Vorliegen einer BGB-Gesellschaft ein Vertrag ist, der auf einen gemeinsamen Zweck gerichtet ist, und dass die Gesellschafter zur Förderung dieses Zwecks verpflichtet sind.* 1

a) Die BGB-Gesellschaft entsteht, wie jede andere Gesellschaft auch, *durch Vertrag*. BGB-Gesellschaften, die auf einer staatlichen Anordnung beruhen, gibt es nicht, wären aber durchaus denkbar. Denn auch sonst besteht bisweilen eine Pflicht zum Vertragsabschluss (sog. Kontrahierungszwang). Ein Vertrag setzt die Existenz zweier Vertragspartner voraus. Ob das auch für einen Gesellschaftsvertrag zur Gründung einer BGB-Gesellschaft gilt, ist umstritten<sup>1</sup>. § 1 GmbHG, § 2 AktG normieren für GmbH und AG die Möglichkeit, den *Gesellschaftsvertrag auch durch nur eine Person zu schließen*, für die Personengesellschaften fehlt eine entsprechende Regelung. Das legt für diese Gesellschaften den Schluss nahe, dass wie sonst auch zwingend zwei Personen Gesellschafter, also Vertragspartner, sein müssen. In der Praxis hat sich allerdings gezeigt, dass ein Bedürfnis für Einmann-Personengesellschaften besteht. Das gilt insbesondere in den Fällen, in denen bei einer nur aus zwei Personen bestehenden Gesellschaft ein Gesellschafter den anderen beerbt, zugleich aber Testamentsvollstreckung oder Vor- und Nacherbschaft angeordnet ist<sup>2</sup>. In solchen Situationen ist es sinnvoll, den ererbten und den schon ursprünglich eigenen Anteil getrennt zu halten, um die mit dem Erbe verbundenen Belastungen (Testamentsvollstreckung, Vor- und Nacherbschaft) auf den ererbten Teil beschränken zu können<sup>3</sup>. Zumindest in diesen Fällen sollte daher auch eine Einmann-Personengesellschaft möglich sein<sup>4</sup>. 2

<sup>1</sup> *Raiser AcP* 194 (1994) 495, 509; *Sievekling*, FS Schippel, 1996, S. 505 ff.

<sup>2</sup> Siehe die Fälle BGH NJW 1986, 2431; BGH NJW 1996, 1284, 1285.

<sup>3</sup> Dies gilt natürlich auch in den Fällen, in denen noch weitere Personen Gesellschafter sind und daher die Problematik der Einmann-Personengesellschaft nicht auftritt.

<sup>4</sup> Zu weitergehenden Ansätzen *Kießling*, FS Hadding, 2004, S. 477, 493; *Weimar ZIP* 1997, 1769; ablehnend OLG Schleswig ZIP 2006, 615, 617; *Armbrüster ZGR* 2014, 333, 345; *Ulmer ZHR* 167 (2003) 103.